

Eine verschollene entomologische Zeitschrift.

Von **Ferdinand Pax**, Breslau.

Bei den Vorarbeiten zu einer zoologischen Bibliographie Schlesiens¹⁾ ergab sich die Notwendigkeit, auch die „Berichte des schlesischen Tauschvereins für Schmetterlinge“ durchzusehen, eines von dem Gymnasiallehrer Dr. Reinhold Döring in Brieg (Bez. Breslau) im Jahre 1840 begründeten Vereins, der während der Dauer seines Bestehens (1840—1846) acht Jahresberichte²⁾ herausgegeben hat. Sie enthalten ausführliche Verzeichnisse der in Schlesien entdeckten Schmetterlinge mit genauen Fundortsangaben, monographische Bearbeitungen einzelner Gattungen, Neubeschreibungen von Arten, Schilderungen der als Sammelgebiete empfohlenen Landschaften Mittel- und Oberschlesiens sowie Mitteilungen über Zucht und Präparation. In der Liste der Mitarbeiter finden wir außer dem Herausgeber selbst Namen, wie Aßmann, Hering, Herrich-Schäffer, Keferstein, Kelch, Neustädt, v. Uechtritz, Wocke und Zeller, die im entomologischen Schrifttum wohl bekannt sind. Unter diesen Umständen ist es begreiflich, daß die Berichte des schlesischen Tauschvereins in der älteren schlesischen Literatur häufig erwähnt werden. Sie bildeten die Grundlage für den von Wocke 1853 veröffentlichten „Catalogus Lepidopterorum Silesiae“ sowie sein in den Jahren 1872—1874 erschienenes „Verzeichnis der Falter Schlesiens“. Wie eifrig die Mitglieder des schlesischen Tauschvereins an der lepidopterologischen Durchforschung ihrer Heimat arbeiteten, beweist die Tatsache, daß sie bereits im Jahre 1846 1743 Schmetterlingsarten als in Schlesien heimisch nachweisen konnten. Wenn man berücksichtigt, daß Wocke den Bestand der schlesischen Lepidopterenfauna im Jahre 1874 auf 2315 Arten bezifferte, wird man die Vorarbeiten des schlesischen Tauschvereins als recht beträchtlich bezeichnen müssen. Zweifellos stellen seine Berichte eine für die faunistische Erforschung Schlesiens wichtige Quelle dar. Um so erstaunlicher erscheint die Tatsache, daß alle späteren Bibliographien, darunter auch die von Partsch und Nentwig herausgegebene „Literatur der Landes- und Volkskunde der Provinz

¹⁾ Schlesische Bibliographie. Herausgegeben von der Historischen Kommission für Schlesien. Band 5: Die Tierwelt von F. Pax und H. Tischbierck.

²⁾ Erster Bericht des Schlesischen Tausch-Vereins für Schmetterlinge. 1840. Zu haben bei Carl Schwartz in Brieg. Druck von C. Falch. 8 Seiten. — 2. Bericht (1841) 16 Seiten, 3. Bericht (1842) 24 Seiten, 4. Bericht (1843) 24 Seiten, 1 Tabelle, 1 Farbentafel, 5. Bericht (1844) 20 Seiten, 1 Farbentafel, 6. Bericht (1845) 21 Seiten, 7. Bericht (1845) 10 Seiten, 8. Bericht (1846) 18 Seiten.

Schlesien“ diese Zeitschrift vollkommen unberücksichtigt lassen. Sie fehlt auch in Nentwigs „Silesiaca in der Reichsgräflich Schaffgotschschen Majoratsbibliothek zu Warmbrunn.“ Die Gravenhorstsche Bibliothek des Breslauer Zoologischen Instituts, in der besonders die ältere faunistische Literatur Schlesiens gut vertreten ist, die Bücherei der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, die Breslauer Universitäts-Bibliothek sowie die Breslauer Stadt-Bibliothek besitzen die Veröffentlichungen des Brieger Tauschvereins nicht. Auch in der Bücherei des 1847 begründeten „Vereins für schlesische Insektenkunde“, der die unmittelbare Fortsetzung jenes Tauschvereins bildet, sind sie nicht vorhanden. Da Döring Gymnasiallehrer in Brieg war, lag die Vermutung nahe, daß vielleicht die Brieger Stadtbibliothek oder die Bücherei des Staatlichen Gymnasiums in Brieg ein Exemplar der Zeitschrift besitzen. Aber auch meine Nachforschungen in Brieg, bei denen mich in liebenswürdiger Weise Fräulein cand. rer. nat. Cläre Klein-eidam unterstützte, blieben erfolglos, und das Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken teilte mir auf eine Anfrage mit, daß die Zeitschrift sich in keiner öffentlichen Bibliothek Deutschlands habe nachweisen lassen¹⁾. Schon Aßmann hat im Jahre 1847 (Zeitschr. f. Entom. 1. Jahrg. S. 1) darauf hingewiesen, daß sich die Berichte des schlesischen Tauschvereins für Schmetterlinge „nur in wenigen Händen befinden dürften, da nur eine kleine Auflage zur Verteilung an die Mitglieder des Vereins gedruckt worden“ sei. Wie hoch die Auflage war, läßt sich nicht mehr feststellen. Wenn man aber berücksichtigt, daß die Zahl der Mitglieder des schlesischen Tauschvereins anfänglich 7 und im Maximum niemals mehr als 31 betragen hat, wird man mit einer sehr niedrigen Auflageziffer rechnen müssen. Nach jahrelangen Bemühungen ist es mir nun gelungen, ein vollständiges Exemplar der „Berichte des schlesischen Tauschvereins für Schmetterlinge“ in Breslauer Privatbesitz nachzuweisen. Es scheint mir dringend erwünscht zu sein, daß die Reichszentrale für naturwissenschaftliche Berichterstattung eine Anzahl photographischer Reproduktionen dieser schwer erhältlichen Zeitschrift anfertigt und sie den daran besonders interessierten schlesischen Bibliotheken überweist. Nur auf diese Weise dürfte es gelingen, die lange verschollene schlesische Zeitschrift der Allgemeinheit dauernd zu erhalten.

¹⁾ Nachdem diese Zeilen bereits in Druck gegeben waren, machte mich Herr Dr. W. Arndt (Berlin) brieflich darauf aufmerksam, daß der negative Bescheid der Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken auf einem Irrtum beruhe. Ein Exemplar der „Berichte des Schlesischen Tausch-Vereins für Schmetterlinge“ befände sich im Besitze der Berliner Staatsbibliothek. Demnach sind bis jetzt zwei Exemplare dieser Zeitschrift bekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [1928](#)

Autor(en)/Author(s): Pax Ferdinand

Artikel/Article: [Eine verschollene entomologische Zeitschrift. 218-219](#)